

Dies Ballett macht Lust auf mehr!

Über 50 Tänzerinnen und Tänzer der Muskschule begeistern mit Ausschnitten aus ihrem Programm

VON KARIN HEININGER

BAD PYRMONT. Rappelvoll war der Saal in der Park Residenz, als am Samstagnachmittag über 50 junge Tänzerinnen und Tänzer aus der Abteilung „Tanz und Bewegung“ der Musikschule ihre Aufführung starteten. Eltern und Angehörige der Mitwirkenden, aber auch viele Bewohner der Seniorenresidenz wollten sich diese Veranstaltung nicht entgehen lassen. Dabei sollte es „nur“ ein Appetitmacher für eine größere Sache sein: Am 10. März wird im Konzerthaus eine Ballettgala der Musikschule stattfinden.

Und wer diesen Nachmittag erlebte, kann sich freuen auf eine ausgesprochen qualitätsvolle Aufführung. Mit der Geschichte von zwei verfeindeten Familienclans und deren Kindern Alix und Remi, die dennoch Freunde werden, hatte Tanz- und Ballettlehrerin Patricia Struffolino ihren Schülern eine Mammutaufgabe übertragen, die glänzend gelöst wurde. Von den ganz Kleinen – die Jüngste ist erst knapp vier Jahre – bis zu den jungen Erwachsenen meisterten alle Beteiligten ihren Part ohne irgendeinen „Hänger“ mit Können, Selbstbewusstsein und spürbarer Tanzfreude und in schönen Kostümen.

Erstaunlich, wie sicher die jungen Balletteusen schon sind, wie gekonnt sie eine schwierige Pirouette, einen springenden Spagat oder auch

Tanzen macht riesigen Spaß: Wer die Schülerinnen (und mit Marcel und Joscha auch zwei Schüler, li.) der Musikschule bei ihrer Aufführung erlebte, konnte davon nur überzeugt sein. Und dabei kommt die große Ballettgala sogar erst noch: am 10. März im Konzerthaus.

FOTOS: HEI



die klassische Fußhaltung mit gebogenem Spann beherrschen. Und dabei stand nicht nur das Tänzerische im Vordergrund. Auch die Handlung, die Birgit Hänning den Zuschauern erläuterte, wurde von den Jugendlichen ausdrucksvoll umgesetzt. Dass am Ende die verfeindeten Clans Frieden schließen und in Zukunft ganz auf Waffen ver-

zichten wollen, macht das Geschehen umso sympathischer.

Patricia Struffolino hat dafür eine sehr fantasievolle Choreografie einstudiert, die den unterschiedlichen Leistungsgraden ihrer Schüler gerecht wird. Auch wenn alle Mitwirkenden viel Lob verdienen, sind einige besonders erwähnenswert. Allen voran die zierliche Jolina Wolf als Alix. Mit wunderbarer Anmut und einer tadellosen Körperhaltung meistert die zierliche Elfjährige diese große Rolle. Sehr gut auch Liv-Marie Müller (12) als ihr Partner Remi und Milina Hoffmann (14) als ihr Vater. Bemerkenswert, dass mit Marcel und Joscha zwei Jungen zum Ensemble gehören.

„Ihr seid einfach Spitze“, lobte Veronika Matauschek, Veranstaltungsleiterin der Residenz, in der regelmäßig der Unterricht der Musikschul-Abteilung stattfindet, alle Mitwirkenden zum Schluss.



Mit Anmut und schönen Kostümen glänzten die Tänzerinnen.



Ihre tadellose Körperhaltung und erstaunliches Können zeichnete Jolina Wolf (li) und Liv-Marie Müller in den Hauptrollen aus.